

Informationstechnologien im innovativen Wohnbau

- **LeiterIn:** Harald Rohracher
- **Mitwirkende:** Marcus Herzog
Michael Ornetzeder
René Garstenauer

Problem- bzw. Fragestellung

- **Welche Rolle können Informationstechnologien für den ökologischen Wohnbau spielen?**
- **IT: Bussysteme zur Vernetzung von Geräten und Haustechnik; Nutzung der Möglichkeiten des Internet**
- **Mögliche Anwendungsfelder:**
 - **Energiemanagement (z.B. Heizungs- und Klimaregelung, Jalousiensteuerung/Abschattung, Beleuchtung, etc.)**
 - **Energiefeedback, Visualisierung des Energieverbrauchs**
 - **Lastmanagement als Dienstleistung von EVU**
 - **Internet-Plattformen (z.B. Carsharing)**

Inhalt

- **NutzerInnen wollen bestimmte Applikationen, nicht technische Infrastruktur**
 - Für einzelne Nutzungen gibt es Interesse, aber meistens auch isolierte Lösungen; eine Vernetzung ist dafür nicht immer erforderlich bzw. oft zu teuer
 - Vorbehalte: Datenschutz; Nutzen ist oft nicht unmittelbar einsichtig und schwer vermittelbar (ökonomisch, Komfort...)
 - einzelne Wohneinheit im Geschosswohnbau zu klein
- **Energiesparpotential eher gering, wenn Gebäude ohnehin energieeffizient gebaut sind**
- **sinnvoll für spezifische Einsatzbereiche: Mischnutzungen Gewerbe/Wohnen; Betreuung/Pflege älterer Menschen**
- **Hauptnutzen wird meist in anderen Feldern gesehen (z.B. Sicherheit, Störungsmeldungen)**

Ziele / Wünsche

- **Das ökologische Potential der informationstechnischen Vernetzung von Technologien in Wohngebäuden scheint relativ bescheiden - andere Maßnahmen (Gebäudehülle, effiziente Haustechnik) sollten prioritär behandelt werden.**
- **Wichtig scheint uns aber, dass dort wo Informationstechnologien / Bussysteme aus anderen Motiven genutzt werden, auch auf ökologische Aspekte Wert gelegt werden soll. Ziel sollte jedenfalls sein, dass**
 - **durch I&K-Einsatz der Gesamtenergiebedarf nicht steigt, sondern tendenziell sinkt (Gefahr erhöhter Standby etc.)**
 - **durch I&K der Energie- und Ressourceneinsatz transparenter wird**
- **Kommunikation / Integration zwischen unterschiedlichen Haustechnikanwendungen soll verbessert werden**

Empfehlungen für die Innovativen Baukonzepte bei der Umsetzung und für zukünftige Bauvorhaben

Empfehlungen an die Programmlinie "Haus der Zukunft"

- **Informationstechnologien sollten kein Schwerpunkt im Haus der Zukunft werden, aber es scheint uns wichtig, bei den Hauskonzepten**
- **Erfahrungen zu sammeln mit ökologischen Anwendungen, die sich besonders für I&K-Integration eignen**
 - **z.B. Gebäude mit Mischnutzung (wo Businfrastruktur ohnehin im Gebäude)**
 - **Siedlungsprojekte mit Intranetplattform**
 - **spezielle Anwendungen (z.B. Energiefeedback)**
 - **und den Nutzen bzw. den Effekt dieser Techniken zu evaluieren**
- **Informationsaustausch zwischen Informationstechnologieanbietern und Programmlinie 'Haus der Zukunft' (Workshops, Plattform)**